

Abheinkeln am 27.09.2025

Anja, Conny und Rolf hatten zum Abheinkeln eingeladen. Treffpunkt war um 9 Uhr am Pusdorfer Leuchtturm. Ludwig war schon lange vor der Zeit dort, er hatte auch die kürzeste Anfahrt. In kurzen Abständen trafen insgesamt 18 Heinkelroller ein.

Alle Blicke galten Anjas Gespann. Unser Chefmechaniker Heinz hatte ihr Gespann nach dem Unfall hervorragend repariert, es sah wie neu aus!

Auch Jan kam zum Frühstück, er musste sein Gespann leider aus gesundheitlichen Gründen in der Garage lassen. Wir hatten die Gaststätte für uns und das Frühstück war wieder einmal viel zu reichhaltig. Man sieht die Verzweiflung über das Versagen in den Gesichtern auf dem Bild links.

Um 10:30 Uhr brachen wir auf und erreichten nach kurzer Fahrt den Hauptsitz der DGzRS in Bremen. Zwei ehrenamtliche Führer erwarteten uns bereits. Die DGzRS ist kein staatliches Unternehmen wie man meinen könnte, sondern finanziert sich allein durch Spenden. Auch der Bau der Schiffe wird durch Spenden finanziert!

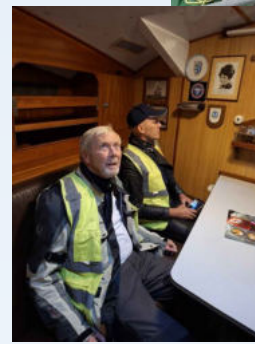
Als erstes gingen wir in die Werft, in der die Schiffe in regelmäßigen Abständen grundüberholt werden. Die neuen großen Schiffe passen gerade in die Halle.

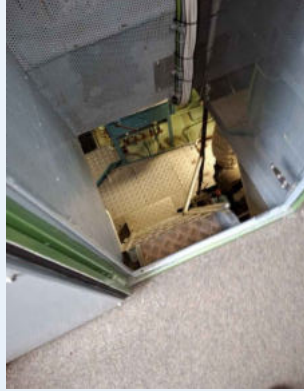
Dann besichtigten wir die H.-J- Kratschke, die nach einem in einer Grundsee 1967 vor Helgoland untergegangenen Seenotretter benannt wurde. Das damalige Schiff (Adolph Bermpohl)

wurde später schwimmend ohne Besatzung gefunden und wieder eingesetzt. Die Ehefrau des verstorbenen Seenotretters übernahm 1969 die Taufe eines neuen Schiffes.

Wie das Bild rechts zeigt, mussten einige von uns schon Neptun opfern.

In dem 19 m langen Schiff geht es ehr eng zu.





Den sehr steilen Abstieg in den Maschinenraum trauten sich nur wenige. Dieses Bild machte Hergen. Das Tochterboot hatte einen Mercedesmotor mit 54 PS.



Auf dem oberen Steuerplatz hätte ich bei rauer See nicht stehen mögen!

Im Eingangsraum wurden uns dann einige Rettungsgeräte aus früheren Zeiten und die Entwicklung der Rettungsboote am Modell erklärt. An der Wand hängt auch noch eine Tafel mit den Namen der verunglückten Seenotretter, die alle freiwillig bei Schlechtwetter hinausfuhren.



Danach sahen wir uns noch 2 kurze Filme über die Seenotretter an. In der Mediathek des NDR gibt es 3 ausführliche Filme.

Nach gut 2 Stunden verließen wir die DGzRS, nicht ohne eine Spende in das Spendenboot gelegt zu haben.



Um 13:30 Uhr, auf der Fahrt zum Kaffeetrinken musste unser Chefmechaniker wieder tätig werden und eine gelöste Scheibe befestigen. Über Umwege erreichten wir um 14:15 Uhr die Fähre bei Blumenthal.

Auf dem Foto rechts ist unser neues Mitglied Birgit mit ihrem neuen Roller zu sehen. Bisher fuhr sie auch eine Harley.



Durch Bremen Nord fuhren wir über Ritterhude an den Deich der Wümme und Kleinen Wümme. Diesen Deichweg durften wir nur mit einer Sondergenehmigung befahren. Anja hatte sie besorgt.

Um 14:50 Uhr trafen wir im Café „Hof Bavendamm“ ein. Bei Kaffee und wohlschmeckenden großen Kuchenstücken verbrachten wir bei schönem Wetter den Nachmittag draußen.



Um kurz nach 16 Uhr machten wir uns auf den Heimweg.

Einen großen Dank an die drei Organisatoren!

